

bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen
und Frauennotrufe, Nivedita Prasad (Hg.)

GESCHLECHTS- SPEZIFISCHE GEWALT IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG

Formen und Interventionsstrategien



[transcript] GenderStudies

Digitalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt - der Forschungsstand -

Prof. Dr. Nivedita Prasad

Informations- und
Kommunikationstechnik (IKT)
gestützte Gewalt, Digitale Gewalt,
Internetbelästigung, Cyberstalking,
Online Gewalt, Internet basierte
Gewalt, digitale Gewalt im sozialen
Nahraum, Digitalisierung
geschlechtsspezifischer Gewalt???

Digitalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt: Definition

- Die meisten Definitionen geschlechtsspezifischer Gewalt berücksichtigen digitale Gewalt nicht
- Achtung: **Digitale Gewalt** ≠ **psychische Gewalt**, denn digitale Gewalt kann zu physischer und/oder sexueller Gewalt führen
- Die meisten Definitionen digitaler Gewalt
 - berücksichtigen nicht die geschlechtsspezifische Dynamik und
 - unterscheiden nicht zwischen Hate Speech, **digitale Gewalt im sozialen Nahraum** und digitale Gewalt im Feld der Erwerbsarbeit/ Öffentlichkeit (Frey 2020: 12)

Digitalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt: Definition

- Ausnahme:
 - » Mit digitaler Gewalt meinen wir alle Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt, die sich technischer Hilfsmittel und digitaler Medien (Handy, Apps, Internetanwendungen, Mails etc.) bedienen und/oder geschlechtsspezifische Gewalt, die im digitalen Raum, z.B. auf Online-Portalen oder sozialen Plattformen stattfindet. Digitale Gewalt funktioniert nicht getrennt von ›analoger Gewalt‹, sie stellt meist eine Ergänzung oder Verstärkung von Gewaltverhältnissen und -dynamiken dar.« (bff 2019: o.P.)

Verschiedene Formen digitaler Gewalt

Online Hate Speech	Digitale Gewalt im sozialen Nahfeld	Feld der Erwerbsarbeit/ Öffentlichkeit (Frey 20: 12)
<p>Öffentliche Personen, die sich für inzwischen polarisierte politische Themen/Personengruppen einsetzen und evtl. Teil der Gruppe sind. z.B. Dunja Hajali, Kübra Gümüşay, Linus Giese</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauen in gewaltvollen Beziehungen ▪ Frauen, die Beziehungen beendet haben ▪ Frauen, die ein Beziehungsbegehren abgelehnt haben 	<p>Personen, die im Rahmen ihrer Erwerbstätigkeit Aufgaben erfüllen, die als »einseitig/überholt/übertrieben« wahrgenommen werden. z.B. Mitarbeiter*innen fem. Organisationen</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle können betroffen sein, aber FLINT werden zudem im Kontext ihrer Geschlechtsidentität diffamiert. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle können betroffen sein, aber FLINT werden zudem im Kontext ihrer Geschlechtsidentität diffamiert.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Täter*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Täter 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Täter*innen

Gemeinsamkeiten

- Angriffe enthalten **sexualisierte Bedrohungen** wenn FLINT betroffen sind
- Auswirkungen für Frauen sind **gravierender** (vgl. UN Special Rapporteur on violence against women 2018: Abs. 25).
- Angriffe potenzieren sich **intersektional**
- Besonderheiten des Internets (siehe Bauer im Erscheinen):
 - Anonymität im Netz
 - »das Internet vergisst nie«
 - Nachrichten sehr schnell, immer wieder auch kostenlos unabhängig vom Standort verschickbar
 - Unkontrollierbare Weiterverteilung
 - Aber es gibt in der Regel auch Zeug*innen (Nachweisbarkeit und Unterstützung)

Einige Formen digitaler Gewalt (im sozialen Nahfeld)

- **»Doxing«**: Veröffentlichung von Kontaktdaten oder Herstellung von Fake Profilen z.B. mit den Hinweis sie würden dort sexuelle Dienstleistungen anbieten
- Die **bewusste Verbreitung von Gerüchten** oder Zwangsoutings, beispielsweise bezüglich der sexuellen Aktivität, des Gesundheitsstands, sexueller Orientierung etc. einer Person.
- **Deepfaking**: hier werden Gesichter von Personen in Pornos hineinmontiert
- **Hacken von Konten**, z.B. um Passwörter zu verändern, die eine Kontaktaufnahme oder das Abheben von Geld erschweren.
- Öffentliche Aufforderungen Personen zu schaden (z.B. Vergewaltigungsaufrufe)

Einige Formen digitaler Gewalt im sozialen Nahfeld

- **Bildbasierte sexualisierte Gewalt** (siehe Bauer/Hartmann im Erschienen):
 - Verbreitung von einvernehmlich hergestellten Nacktfotos/pornographischem Material auch bekannt als »Revenge porn«
 - Herstellung und Verbreitung von heimlich hergestellten Nacktfotos/pornographischem Material/Aufnahmen sexualisierter Gewalt; hierzu gehören auch »Sextortion« oder »Upskirting«
 - **Cyberharassment**: Das **ungewollte** Empfangen von Nacktfotos/pornographischem Material/Nachrichten, sexuelle Avancen oder Nachrichten mit explizit sexuellem Inhalt und/oder nichteinvernehmliches »Sexting«

Einige Formen digitaler Gewalt im sozialen Nahfeld

- Kontrolle über Aufenthaltsorte, Gespräche etc. durch das (versteckte) Installieren von **Spy-Apps** der Frauen oder **Kinder**
- **Cyberstalking**: z.B. Nachrichtenterror, ungewollte absurde und kostenintensive Onlinebestellungen und/oder Überwachung der betroffenen Person
- **Kontrolle über das Internet of Things (IoT)**, also einem
 - »Netzwerk, das alle denkbaren Geräte drahtlos direkt miteinander kommunizieren lässt, ohne dass zwingend ein Mensch dazwischengeschaltet ist« (Stelkens 2019: 3)
- **Zerstören von emotional wertvollen Daten**, wie z.B. Tagebüchern, E-Mails oder Fotos auf Computer/Datenträger

Alte Themen neue Mittel

Alte Themen	Neue Mittel
Eifersucht als Erklärung für Kontrolle in Beziehungen	die ›Effektivität‹ dieser Kontrolle erhöht sich deutlich mit dem Einsatz von IKT
(Drohung der) Verbreitung einvernehmlich erstellter Nacktaufnahmen	die Reichweite, Geschwindigkeit, Häufigkeit und Langlebigkeit der Verbreitung im Netz ist deutlich wirkmächtiger
› Verbot ‹ das Haus zu verlassen oder Besuch zu empfangen	Ein Smarthome macht Umgehungen solcher ›Verbote‹ unmöglich
Zerstörung wertvoller Dinge	die Zerstörung findet mit anderen Geräten statt

Digitalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt als ein Kontinuum von Gewalt

- Bei Digitalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt nutzen Täter IKT, um die Wirkmächtigkeit ihrer Gewaltausübung zu verstärken, oder nutzen Gewaltformen, die nur durch IKT möglich sind, häufig jedoch auch in Kombination; siehe z.B. Stalking
- Trennung zwischen digitaler und analoger Gewalt wenig sinnvoll, da die meisten Betroffenen häuslicher Gewalt analoge und digitale Gewalt erleben (vgl. Women's Aid 2014: 8, EIGE 2017: 2 oder Parsons u.a. 2019: 1)
- Es ist davon auszugehen, dass diese **Trennung perspektivisch obsolet** sein wird

Ausmaß und Prävalenzen digitalisierter geschlechtsspezifischer Gewalt - Fragmente

- Problem: oft keine genaue Unterscheidung zwischen Hate Speech und digitale Gewalt im sozialen Nahfeld
- Österreich: Befragung von 1000 Frauen/Mädchen: **10,9%** gaben an ohne ihre Zustimmung **sexuell anzügliche Mitteilungen** erhalten zu haben (Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien/Weißer Ring 2018: 69)
- USA über 4000 Personen befragt: **18%** gaben an **schwere Formen von Belästigung** erlebt zu haben; hierzu gehören Stalking, physische Bedrohungen, sexuelle Belästigung [...](vgl. Pew Research Center 2017: 3f.)
- FRA: in den 28 EU-Mitgliedstaaten haben **18%** der Frauen seit ihrem 15. Lebensjahr Stalking erlebt; 5% von ihnen sogar in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung (vgl. FRA 2014: 28). »Dies entspricht etwa 9 Millionen Frauen in den 28 EU-Mitgliedstaaten, die im Zeitraum von 12 Monaten Stalking erlebt haben.« (ebd.)

Ausmaß und Prävalenzen digitalisierter geschlechtsspezifischer Gewalt

- In nahezu allen Studien wird **Stalking** als die Form von Gewalt dargestellt, die sich am häufigsten sowohl analoger als auch digitaler Kontrollmöglichkeiten bedient
- Einigkeit in nahezu allen Studien gibt es darüber, dass **Alter** »das stärkste Differenzmerkmal« (Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien/Weißer Ring 2018: 63) bei digitaler Gewalt darstellt, was vermutlich mit der altersdifferenten Nutzung neuer Medien/Technologien einhergeht
- Mit steigendem Alter vermindert sich die Gefahr der Viktimisierung von digitaler Gewalt

(Forschungs)lücken BRD

- Digitale Gewalt wird vorrangig im Kontext von **Kinder- und Jugendschutz** oder von Hate Speech wissenschaftlich untersucht
- Bei digitale Gewalt im sozialen Nahraum haben wir **Erfahrungsberichte von Betroffenen und Berichte von Beratungsstellen**; aber es fehlen Studien die Auskunft geben über:
 - Ausmaß und Prävalenz von digitaler Gewalt im sozialen Nahraum gegen Frauen und andere marginalisierte Geschlechter
 - Wirkmächtigkeit der Gewalt
 - Zugang zum Recht und Hilfesystem
 - Täterhintergründe
- Beispiel: eine genauere Analyse der Anwendung digitaler Überwachung und Stalkerware könnte dazu beitragen, das Phänomen des Femizides besser zu verstehen und entsprechende Präventionsprogramme zu gestalten

Auswirkungen: Besonderheiten digitaler Gewalt

- Digitale Gewalt ist Gewalt, daher gilt es auch die **bekanntesten Folgen** zu beachten
- Rechtliche Situation oftmals unklar
- Bisher wenig Klarheit durch **Rechtsprechung**
- Wenig **spezifische Unterstützungsstrukturen**, bzw. wenig Expertise zu digitaler Gewalt **in den Strukturen**
- Oft wird die Tat als weniger wirkmächtig wahrgenommen
- Die Tat **als Gewalt erkennen** und benennen fällt einigen Betroffenen sehr schwer – Kampagnen
- Die Erfahrung, dass die Tat als Folge einer psychischen Störung gewertet wird (**Gaslighting**)
- **Victim Blaming**: eine (Mit)Schuld wird bei den Betroffenen gesucht

Auswirkungen: Besonderheiten digitaler Gewalt

- Renaissance von ›Rape Culture‹:
 - »im virtuellen Raum ist eine Frau immer gefährdet und verschärft auf ihre Geschlechterrolle zurückverwiesen und es bleibt ihr nur, sich männlich zu tarnen oder ganz zu tarnen oder technisch abgeschottete Räume zu nutzen, um sich selbst zu schützen. Eine Situation, die wir im öffentlichen Raum eigentlich glaubten überwunden zu haben.« (Stelkens 2016: 148)
- **Problematische Ratschläge:** Die betroffenen Frauen sollen:
 - den Troll nicht »füttern« (vgl. European Parliament's Committee on Women's Rights and Gender Equality 2018: 21)
 - ihre Sicherheitseinstellungen verändern (Täter-Opferumkehr)
 - für eine Weile offline gehen (vgl. z.B. ebd.)
- Sollen sich Frauen wirklich aus dem Internet zurückziehen ???

All dies geschieht eher aus Unwissenheit

Digitale Autobahnen künftig wie nutzen?

- Stelkens erinnert daran, dass gemäß Straßenverkehrsrecht nur diejenigen ein gefährliches Werkzeug (Auto) bewegen dürfen, die **zwangsversichert** sind und **über eine entsprechende Ausbildung** verfügen (vgl. Stelkens 2016: 157). Das, so Stelkens weiter, »erscheint auf digitalen Autobahnen noch undenkbar« (ebd.)
- So wäre zu diskutieren, wie die Verkehrsregeln für einen fairen gleichberechtigten Zugang im Netz aussehen könnten, die intersektionalen Vulnerabilitäten Rechnung tragen

Literatur

Bauer, Jenny (im Erscheinen): Funktionsprinzipien des Internets und ihre Risiken im Kontext digitaler geschlechtsspezifischer Gewalt. In.: bff/Prasad (Hg.): Geschlechtsspezifische Gewalt in Zeiten der Digitalisierung. transcript

Bauer, Jenny/Hartmann, Ans (im Erscheinen): Formen digitaler geschlechtsspezifischer Gewalt. In.: bff/Prasad (Hg.): Geschlechtsspezifische Gewalt in Zeiten der Digitalisierung. transcript

bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (Hg.) (2019): »bff: aktiv gegen digitale Gewalt«. <https://frauen-gegen-gewalt.de/de/bff-aktiv-gegen-digitale-gewalt.html> [Zugriff: 12.10.2020].

EIGE: Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (Hg.) (2017): »Gewalt im Internet gegen Frauen und Mädchen«. DOI: 10.2839/81725.

European Parliament's Committee on Women's Rights and Gender Equality (Hg.) (2018): »Cyber violence and hate speech online against women«. Brussels: European Parliament.
[https://europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2018/604979/IPOL_STU\(2018\)604979_EN.pdf](https://europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2018/604979/IPOL_STU(2018)604979_EN.pdf) [Zugriff: 8.1.2020].

Literatur

Frey, Regina (2020): »Geschlecht und Gewalt im digitalen Raum. Eine qualitative Analyse der Erscheinungsformen, Betroffenheiten und Handlungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung intersektionaler Aspekte. Expertise für den Gleichstellungsbericht der Bundesregierung«. <https://dritter-gleichstellungsbericht.de/de/article/239.geschlecht-und-gewalt-im-digitalen-raum-eine-qualitative-analyse-der-erscheinungsformen-betroffenheiten-und-handlungsm%C3%B6glichkeiten-unter-ber%C3%BCcksichtigung-intersektionaler-aspekte.html> [Zugriff: 14.9.2020].

Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien/Weißer Ring (Hg.) (2018): »Gewalt im Netz gegen Frauen & Mädchen in Österreich«. https://weisser-ring.at/wp-content/uploads/2019/10/Studie_Bestandsaufnahme_Gewalt_im_Netz_gegen_Frauen_und_Mädchen_in_Österreich.pdf [Zugriff: 10.2.2020].

FRA: European Union Agency for Fundamental Rights (Hg.) (2014): »Gewalt gegen Frauen: eine EU-weite Erhebung. Ergebnisse auf einen Blick«. Wien. https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2014-vaw-survey-at-a-glance-oct14_de.pdf [Zugriff: 13.1.2020].

Parsons, Christopher/Molnar, Adam/Dalek, Jakub/Knockel, Jeffrey/Kenyon, Miles/Haselton, Bennett/Khoo, Cynthia/Deibert, Ronald (2019): »The Predator in Your Pocket: A Multidisciplinary Assessment of the Stalkerware Application Industry«. <https://citizenlab.ca/docs/stalkerware-holistic.pdf> [Zugriff: 29.6.2020]. Citizen Lab Research (Hg.), Report No. 119, Toronto.

Literatur

Pew Research Center (Hg.) (2017): »Online Harassment 2017«. https://pewresearch.org/internet/wp-content/uploads/sites/9/2017/07/PI_2017.07.11_Online-Harassment_FINAL.pdf [Zugriff: 26.6.2020].

Stelkens, Anke (2016): »Digitale Gewalt und Persönlichkeitsrechte«, in: STREIT 4/2016, S. 147-157.

Stelkens, Anke (2019): »Smarte Gewalt – Zur Digitalisierung häuslicher Gewalt im Internet of Things«, in: STREIT 1/2019, S. 3-9.

UN Special Rapporteur on violence against women (Hg.) (2018): Report of the Special Rapporteur on violence against women, its causes and consequences on online violence against women and girls from a human rights perspective, 18.6.2018, A/HRC/38/47.

Women's Aid (Hg.) (2014): »Virtual World, real fear. Women's Aid report into online abuse, harassment and stalking«. https://1q7dqy2unor827bqjls0c4rn-wpengine.netdna-ssl.com/wp-content/uploads/2015/11/Women_s_Aid_Virtual_World_Real_Fear_Feb_2014-3.pdf [Zugriff: 8.2.2020].